



# Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.



Vorsitzender: Heinz Eichhorn, Nibelungenstraße 376  
64686 Lautertal – Tel.: 06254/7348  
e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)

## Online-Brief Nr. 03 / 2011

vom 19.Juni.2011

### Lindenfesler Trachtenkapelle spielte in der Traube auf

Bereits zum dritten Mal spielte die Lindenfesler Trachtenkapelle im Gasthaus „Zur Traube“ zum Hoffest auf. Die dreißig Musiker starke Gruppe hat sich der traditionellen und der Böhmi-schen Blasmusik verschrieben und im vorderen Odenwald und an der Bergstraße viele Freunde.

Im dicht besetzten Hof neben der Kirche spielte sie unter der Leitung von Peter Flath unter an-derem „Wir sind Kinder von der Eger“, „Drei weiße Birken“, die „Löffelpolka“ und den viel-fach von den Gästen geforderten Renner „Auf der Vogelwiese“.



Richtig in Fahrt kamen Anneliese und Resi, als die Trachtenkapelle aufspielte.

Die Lindenfesler Trachtenkapelle wurde 1990 im Gasthaus „Zur Ludwigshöhe“ gegründet. Oh-ne Unterbrechung steht ihr Peter Flath als Vorsitzender und Dirigent vor. Auch die Mitbegrün-der Uwe von Stein und Heinrich Gehbauer sind von Anfang an dabei. Einen großen Schub er-

hielt die Kapelle durch Mitglieder des Schulorchesters der Mittelpunktschule Gadernheim. Mit ihnen hatte sie im Jahre 2001 über hundert Auftritte.



In starker Besetzung spielte die Lindenfelser Trachtenkapelle im Hof des Gasthauses „Zur Traube“ in Reichenbach.

Enorm entwickelt hat sich auch das Traditionsgasthaus „Zur Traube“, seitdem es von Friedel und Wolfgang Mink geführt wird. Neben dem historischen Saal, der gerne für Kabarettveranstaltungen, Familienfeste und Vereinstreffen genutzt wird, steht auch der Hof neben der Kirche für Großveranstaltungen zur Verfügung. Dort werden Fußballspiele auf Großleinwänden gezeigt, der örtliche Frauenchor beweist bei Konzerten sein Können und an der Kerb spielen Rockbands auf.



Mächtig was los war beim Auftritt der Lindenfelser Trachtenkapelle im Hof des Gasthauses „Zur Traube“

Beim Hoffest an Pfingstmontag hatte die Wirtsfamilie mit ihren Helferinnen und Helfern alle Hände voll zu tun. So waren die drei Gasträume zum Mittagessen gut gefüllt, im Saal feierte der Jahrgang 1941 mit Ehepartnern/Lebensgefährten seinen 70. Geburtstag und beim vierstündigen Blaskonzert waren im Hof die Plätze nahezu voll belegt.

Öffentliche Auftritte von Blaskapellen haben in Reichenbach eine über 80-jährige Tradition. Schon in den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts spielte die Kapelle Baumunk auf dem Marktplatz auf, auch um den damals aufkommenden Tourismus zu stützen. Mit ihren Hoffesten knüpft die Familie Mink an diese Tradition an.

Text und Fotos: he

---

## Plakate verschandeln das Dorfbild

Ständigen Ärger verursachen zu viele, ohne Genehmigung, an unerlaubten Stellen oder abgelauene Plakate. Die oft unansehnlichen, zudem noch beschädigten oder überklebten Veranstaltungswerber verschandeln das Dorfbild, konterkarieren alle Bemühungen des Verschönerungsvereins und des Bauhofes, wie hier im Oberdorf auf der Höhe von DESTAG/Aldi.

Während die Bauhofmitarbeiter korrekt die Hecken schnitten und den Bürgersteig von Unkraut und Dreck befreiten, blieben die Maimarktplakate über einen Monat nach Ablauf der Veranstaltung in Mannheim hängen. Deshalb griff jetzt der Verein zur Selbsthilfe und entfernte die alten Werbeträger.

Eine dauerhafte Abhilfe verspricht sich der VVR nur noch über einen Beschluss des Gemeindevorstandes. Danach sollen Genehmigungen zum Anbringen von Plakaten nur dann erteilt werden, wenn diese nur an genehmigten Stellen (nicht an Verkehrsschildern!!!), nur in sauberem, ordnungsgemäßen Zustand und nur in dem vorgegebenen Zeitrahmen aufgehängt werden.

Text und Fotos: he



Maimarkt in Reichenbach am 12. Juni 2011, vorher...



nachher ...

---

## Rote Geranien schmücken das Dorf



**Einheitlich auf rote Geranien umgestiegen ist der Verschönerungsverein bei seinem Blumenschmuck. Damit erhofft er sich eine bessere Außenwirkung seiner Blumenkästen im Unterdorf an der Falltorbrücke, auf einigen Dorfbrunnen und im Oberdorf (wie im Bild festgehalten) an der Lauterbrücke.**

**Die hitzeempfindlichen Geranien müssen täglich durch die Helfer des Vereins gegossen und das Verblühte entfernt werden. Eingesetzt wurden sie durch das Vorstandsmitglied Fritz Becker, der „die Blüher“ und viele andere Pflanzen in seiner Gärtnerei im Falltorweg vorzieht.**

Text und Foto: he

## Granitbank am Marktplatz beschädigt



Wohl vom rechten Weg abgekommen war ein Autofahrer. Am Marktplatz machte er die Erfahrung, dass der Odenwälder Granit viel härter ist als Blech. Einige Ortsbürger vermuten dagegen, dass ein schwerer Lastkraftwagen die Rathauskurve nicht geschafft habe. Bei der Gemeinde gemeldet hat sich jedenfalls niemand. Deshalb muss nun der Bauhof die beiden Steine wieder aufmauern und den Teil der Holzbank ersetzen.

Das Foto zeigt aber nicht nur den Schaden an der Mauer, sondern auch die gute Arbeit, die Christina und Eberhard Mößinger um die Dorflinde herum geleistet haben. Im letzten Jahr gestalteten sie den kleinen Platz komplett neu. Heute kann sich die Arbeit als gutes Aushängeschild für die vielseitigen Bemühungen des VVR und seiner Unterstützer und Förderer sehen lassen.

Text und Foto: he

---

## Rassegeflügelzuchtverein Reichenbach und Umgebung e.V. feiert

Ihr 100. Gründungsjubiläum feiern die Geflügelzüchter. Am Samstag, 9., und Sonntag, 10. Juli, finden im Vereinsheim im Höllacker die Festveranstaltungen statt. Hierzu wird der Verein noch gesondert und besonders die Mitglieder und Freunde des Verschönerungsvereins einladen. Seit einigen Jahren ist der RGZV Mitglied im VVR und im Höllacker fanden schon mehrere gemeinsame Veranstaltungen beider Vereine statt.

Gegründet wurden die Geflügelzüchter an einem wohl nicht mehr zu ermittelnden Tag im Jahre 1911. Besonders große Erfolge feierten sie in den dreißiger und fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts mit Preisen und Pokalen bei nationalen Ausstellungen und durch die Ausrichtung überregionaler Schauen. Wenn auch das Interesse an der Geflügelzucht nicht mehr so groß ist, wie in den Hochzeiten des Vereins, hat sich dieser durch den Bau und den Betrieb des Vereinsheims und durch ein großes Engagement seiner Mitglieder etabliert.



Mitglieder des Geflügelzuchtvereins beim Jubiläumsfestzug „975 Jahre Reichenbach“

**Aus Anlass des großen Jubiläums hat Heinz Eichhorn die Texte für eine Chronik erstellt, die Dr. Joachim Bartl gestaltete. Das knapp 50 Seiten umfassende Werk mit vielen Fotos kann von den Mitgliedern des RGZV zum Preis von fünf Euro erworben werden.**

**Mit der Chronik der Geflügelzüchter haben Eichhorn und Dr. Bartl bereits ihr viertes Werk gemeinsam erarbeitet. Neben der Geschichte über die Reichenbacher Brunnen und die Wasserversorgung entstand eine Historische Betrachtung über den alten Verschönerungsverein von 1929 bis 1945 und über die ersten 75 Jahre der Sängervereinigung e.V. Reichenbach (SSV). Alle drei Schriften können noch für kleines Geld beim VVR erworben werden.**

**Als pdf-Dateien wurden sie auch in die Homepage <http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de> eingestellt und können unter Dorfgeschichte/Sport (SSV), Vereinsgeschichte (alter VVR) und Brunnen (Brunnenschrift) eingesehen werden.**

**Dort hat Dr. Bartl als verantwortlicher Webmaster zudem eine Fülle von Informationen über den Verschönerungsverein und über Reichenbach festgehalten. Die Artikel über das Dorf haben inzwischen die 1000-er Marke überschritten. Zudem hat der Verein mehr als 3.000 alte Fotos über Reichenbach und Umgebung archiviert. Ein kleiner Teil davon wurde schon bei Vorträgen über die Geschichte Reichenbachs gezeigt.**



Die Sänger- und Sportvereinigung 1987 beim Jubiläumsfestzug „975 Jahre Reichenbach“

Text und Repros: he

---

**Herausgeber: Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.**  
**Redaktion: Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn**